

# Technotrans konzentriert Fertigung in Sassenberg

Produktion in Gersthofen wird verlagert

**Sassenberg.** Der Vorstand der technotrans AG hat entschieden, die Fertigungskapazitäten des Konzerns am größten Standort in Sassenberg zu konzentrieren. Das Ziel dieser Strategie ist es, die Flexibilität am Markt zu erhöhen und kurz- und langfristiges Potenzial für Einsparungen und Kostensenkungen zu realisieren, teilt das Unternehmen in einer Presseerklärung mit. Zu den Maßnahmen gehört die abgeschlossene Verlagerung der Reinigungssysteme aus Gersthofen, die Verlagerung der Feuchtmittelaufbereitungsanlagen und Teile der Sprühfeuchtwerke aus den USA und die zum Jahresende 2009 geplante Verlagerung der Fertigung von Farbversorgungsanlagen aus Gersthofen.

„Die Schritte sind notwendig, um sicherzustellen, dass wir zukünftig auch auf dem niedrigeren Umsatzniveau alle Möglichkeiten zur Margenoptimierung nutzen können“, sagt Henry Brickenkamp, Sprecher des Vorstandes der technotrans AG.

Die Optimierung der Konzernstrukturen betrifft darüber hinaus alle Bereiche weltweit. Neben der Straffung der Präsenz im asiatischen Markt wurden bisher die Kapazitäten schwerpunktmäßig in den USA und in Sassenberg angepasst. Sowohl in den USA wie auch in Gersthofen werden die Standorte als Sales-, Service- und Technik-Stützpunkte weiter geführt und betreuen unverändert die jeweiligen

Märkte. Allerdings werde die Produktion in Gersthofen geschlossen, so dass die dort beschäftigten 50 Mitarbeiter keine Arbeit mehr haben. Die übrigen 30 Mitarbeiter bleiben im Verkaufsbereich beschäftigt.

„Wir sind davon überzeugt, dass diese Maßnahmen für unsere Kunden eine Reihe von

**„Wir sind davon überzeugt, dass diese Maßnahmen für unsere Kunden eine Reihe von Vorteilen bringen.“**

Henry Brickenkamp

Vorteilen bringen. Erstens können wir durch schlankere Prozesse unsere Reaktionsgeschwindigkeit auf die Bedürfnisse des Marktes erhöhen. Und zweitens bieten wir unser umfangreiches Produktportfolio zukünftig nicht nur aus einer Hand, sondern auch von einem Standort aus an. Durch die Konzentration der Fertigung reduziert sich also der Abstimmungsaufwand und erhöht sich unsere Flexibilität.“

In Sassenberg wird die Auslastung dadurch höher werden, neue Arbeitsplätze können allerdings nicht geschaffen werden. Dennoch könnte sich bei anziehender Konjunktur langfristig ein positiver Effekt für den Standort Sassenberg ergeben.